

## Für Bommel

10 Monate durften wir Dir zeigen, dass die Welt auch schön sein kann und nicht nur aus Hunger oder Babys kriegen besteht. Noch viel zu jung hast Du heute Deine Äuglein geschlossen – für immer. Zurück bleiben Deine Mama Peggy, an die Du Dich gerne gekuschelt hast und Deine Tochter Flecki, die Du bei uns zur Welt brachtest.

Der 4. November 2010 bedeutete für Dich Licht am Horizont, als wir Dich kleines hochschwangeres Mädelschen, schätzungsweise im Mai 2010 geboren, aus der katastrophalen Haltung befreiten zusammen mit Deiner Mama Peggy, die bereits wieder Nachwuchs mitbrachte, Momo und Ronny. Keine Woche später am 11.11.2010 wurdest dann auch Du Mama und schenktest Flecki und Winni Pooh das Leben. Die Not hatte Dich und Deine Mama zusammengeschweißt und ihr ward unzertrennlich geworden – auch als Eure Kinder „aus dem Haus“ waren. Jetzt dürftet Ihr endlich einmal für Euch sein und das Schweineleben genießen.

Bommel entwickelte sich zu einem putzigen Mädelschen und sie gab unserem Captain Jack Sparrow im Februar d. J. neuen Lebensmut, der, ebenfalls aus schlechter Haltung gerettet, von der Kastration und der Zahn-OP noch in den Seilen hing und nicht fressen wollte. Nach der ersten gemeinsamen Nacht war die Sache geritzt und auch Peggy fand ihren „Schwiegersohn“ nicht so übel. Seit dem 19. Februar 2011 tingelten die drei gemeinsam durchs Leben.

Ende April dann der Schock: Bommel hat ein Loch im Herzen bzw. eine nicht mehr richtig schließende Herzklappe. Die hammermäßigen Lanitop-Tropfen jeden Abend wirkten Wunder, so dass man nur bei Stress ihre Schweratmigkeit hörte. Mitte Juli hielt das Dreamteam Einzug in die neue Box Nr. 5, wo sie nach Strich und Faden verwöhnt wurden. Peggy achtete auf ihre Bommel und Bommel sorgte sich immer um ihren Jack – ein lustiges Gespann. So blieb es auch bis zuletzt, als mir am Montagabend die ersten Anzeichen einer Veränderung bei Bommel auffielen: sie atmete schwer, bewegte sich wenig und wollte kaum fressen. Aber alle Medizin gestern Abend brachten ihr keine Linderung.

Als ich heute Morgen in den Stall kam, hatte sich Bommel an ihre Peggy gekuschelt zum Wärmen und nach einem Bissen Gurke war sie schon wieder satt. Sie blinzelte mich mit einem leicht tränenden Äuglein an und mir wurde ganz schwer ums Herz.



Mit gemischten Gefühlen öffnete ich heute Abend die Stalltür – absolute Ruhe empfing mich und ließ nichts Gutes ahnen. Alle Schweinchen waren still – denn Bommel hatte sich über die Regenbogenbrücke gemacht - umringt von Peggy und Jack. Die beiden schauten mich etwas ratlos an und ich konnte sie nur trösten mit den Worten: Sie hat es geschafft. Leb wohl putzige Bommel.

Deine Peggy, Dein Jack und alle Deine Boxennachbarn  
Chewi, Momo und Deine Flecki; Klitschko, Lucy, Brownie; Aidan, Blacky, Bonny, Lucy, Merle, Minga  
7. September 2011